

riechenden Lampe sieht man dann oft das von Fett glänzende schlechte Bild eines Heiligen, vor dem der Kamtschadale seine Kniee beugt und an welches er sein Gebet richtet. Das übrige Hausgerät besteht in Bänken von Holz und Baumrinde, das Küchengerät ist von Eisen oder Kupfer, aber abschreckend unrein. Jeden Augenblick sieht man Weiber und Kinder sich Lachshaut braten, welche eins von ihren Lieblingsgerichten ist; Männer und Weiber rauchen und kauen Tabak. — Da man die Kamtschadalen gesitteter machen will, so ist es ihnen im südlichen Teile ihres Landes verboten, noch ferner Jurten zu bauen. Man sieht daher hier statt derselben bessere Wohnungen, die sich als Sommer- und Winterwohnungen unterscheiden.

Die Sommerwohnungen erheben sich auf vielen 4 Meter hohen Pfählen, welche das kegelförmige mit Stroh oder Gras bedeckte Dach tragen, das über Querbalken ausgebreitet liegt. Aus diesem Dache besteht die ganze Wohnung, indem der untere Teil zwischen den Pfählen als Vorrathshaus dient, wo namentlich die Fische getrocknet werden. Die zum Dachraum führende Treppe besteht aus einem Balken mit stufenartigen Erhebungen. Wenn man anzeigen will, daß niemand zu Hause ist, so lehrt man ihn um. Die Wohnung selbst hat weder Fenster noch Esse; nur durch die kleine Thür fällt einiges Licht in den Raum und der Rauch geht durch ein in der Decke angebrachtes Loch hinaus ins Freie.

Die Winterwohnungen sind weniger sonderbar und gleichen sehr den gewöhnlichen russischen Bauernhäusern. Sie bestehen ganz aus Holz, d. h. aus langen Bäumen, die wagerecht übereinander gelegt sind; die Ritzen verstopft man mit Moos. Das Dach gleicht den unsern und im Innern sind zwei Gemächer abgeteilt, die von einem Ofen geheizt werden. Außer den mit Bärenfell bedeckten Bänken, die als Lagerstatt dienen, und dem Bett sieht man von Hausgeräten nur noch einen Tisch und eine große Menge Heiligenbilder. Die Fensterscheiben bestehen aus Lachshäuten oder aus Blasen verschiedener Tiere, seltener aus Marienglas.

Das einzige Haustier der Kamtschadalen ist der Hund. Die Hunde Kamtschatkas sind aber von unsern Hunden sehr verschieden. Sie haben eine spitze Schnauze und spitze Ohren; ihre Gestalt ähnelt dem Wolfe. Unter allen Hunden Sibiriens gelten sie für die besten Läufer; man fährt in 3 Tagen 46 Meilen mit ihnen, und sie werden von ihrem Feuer oft so hingerissen, daß sie sich im Ziehen Glieder ausrenken. Sie sind so kräftig, daß ihrer vier, die man gewöhnlich vor einen Schlitten spannt, drei Männer sammt ihrem Gepäck ziemlich leicht fortziehen. Der tiefe Schnee, über den die Hunde fortlaufen, ohne einzusinken, die steilen Gebirge, die engen Täler, die Bäche und Waldströme, die entweder gar nicht, oder nur schwach zufrieren, der Schnee, den die Winde zusammenwehen, und der die Wege versperrt: Alles dies müßte das Zusammenkommen der Menschen für den Winter un-